

Kurier aus Bethel

Ausgabe München 2011 — Die Hauszeitschrift für Bewohner, Mitarbeiter, Besucher und Interessenten



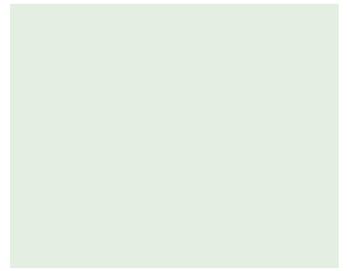
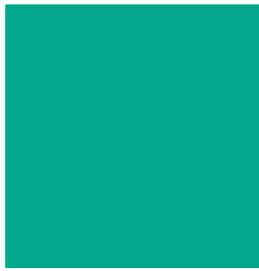
NETZWERK FÜR MENSCHEN
DIAKONIEWERK BETHEL

INHALTSANGABE

Sunshine-Taxi Gute Laune garantiert	3
Tradition verpflichtet Beständige Wertschätzung	4
Bleibende Werte 125 Jahre Bethel	5
Nur gute Noten Ausgezeichnete Werte	6
Toscana-Terrasse Genuss und Lebensfreude	7
Modenschau aktuell Theaterspaß mit Kindern	8
Jubiläums-Oktoberfest Ein toller Ausflug	9
Ausflug in den Schlossgarten Das Ehrenamt	10
Kochshow Bioprodukte selbstverständlich	11
Lobpreissingen Ein gutes Unterhaltungsangebot	12
Christkindlmarkt in München Einfach wunderschön	13
Neues Führungsteam 37 Jahre bei Bethel	14
Herzlich willkommen Mitarbeiter stellen sich vor	15

Wir können unserem Leben nicht mehr Tage geben, aber unseren Tagen deutlich mehr Leben ...

Alle weiteren Themen finden Sie im Internet unter: www.BethelNet.de, Standort: München



Gute Laune garantiert mit dem neuen Sunshine-Taxi

Fröhliche und singende Senioren sind in München-Moosach unterwegs und zeigen so, dass sie mit dem „Sunshine-Taxi“ immer viel Freude haben.

Die Idee von Helene Sleiers sorgt rundherum für Begeisterung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, bei den Angehörigen und auch bei den Mitarbeitern.

Das attraktive Sunshine-Taxi ist natürlich mit der notwendigen Verkehrssicherheit ausgestattet, aber auch mit seniorengerechten Musik-Hits werden kostenlose Ausflüge in die nähere Umgebung angeboten. Schnell ist der Schlosspark Nymphenburg oder der Botanische Garten erreicht. Manche können gar nicht genug bekommen und stehen schon lange vor Abfahrt bereit.



Da macht die Ausfahrt Freude

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur dritten Ausgabe unseres Kuriers aus dem Seniorenzentrum Bethel München, der für viele inzwischen eine gute Basis zur Werte-Orientierung darstellt.

Mit dieser jährlich erscheinenden Zeitschrift möchte ich Sie gerne wieder einladen, sich über die Rückblicke des letzten Jahres und über einige Aktivitäten in naher Zukunft zu informieren. Über Vielfalt, Engagement, Förderungen, Gemeinschaft und über vieles mehr aus unserer sehr lebendigen und aktiven Gemeinschaft – und trotzdem kann es leider immer nur ein kleiner Ausschnitt sein.

Sämtliche Angebote sollen dazu beitragen, dass sich unsere Bewohner, aber auch die Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen können und dass sie in aller Normalität am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Wie sich unser Seniorenzentrum zukünftig aufstellen wird, hängt nicht zuletzt davon ab, wie im Rahmen des gesellschaftlichen Wandels den Bedürfnissen der Bewohner begegnet werden kann und wie es uns gelingt, den Spagat durch sich anbahnenden Pflege- notstand zu meistern. Auf alle Fälle werden wir auch weiterhin, seit nunmehr fast 125 Jahren, eine hohe Wertebeständigkeit garantieren.

Dabei steht für uns im Zentrum all unserer Bemühungen der respektvolle Umgang für und mit dem menschlichen Leben als wichtigster Wert, dem wir uns Tag für Tag aufs Neue verpflichtet fühlen. Deshalb geben wir unser Bestes, damit das Seniorenzentrum Bethel München immer ein wertvoller Ort ist und bleibt.

Am besten Sie überzeugen sich selbst, Sie werden dabei feststellen, dass für uns die Werte im Allgemeinen, eine ausgewogene Wertekultur, hohe Wertvorstellungen und vor allem die Werte rund um das Alter viel mehr als nur einfach wichtig sind.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzlichst

Ihre

Helene Sleiers – Hauptgeschäftsführerin

WERTVOLLE TRADITION

Ein Baum, der starke Wurzeln hat, kann sehr hoch wachsen.

Der Name „Bethel“ (Haus Gottes) sagt von Anfang an auch etwas über unsere Wurzeln aus. Wir sehen uns als ein Werk, in dem die diakonischen Überzeugungen und Werte als elementare Teile unserer Unternehmenskultur fest verankert sind.

Unser Ziel ist es, kranken und hilfebedürftigen Menschen zur Seite zu stehen, ihnen Begleitung, Betreuung und Pflege anzubieten. Dabei orientieren



Karl-H. Behle

wir unser Handeln an Gottes Liebe zu den Menschen. Zugleich bezeugen wir in Zeiten schnellen Wandels, dass wir nach wie vor unsere Arbeit auf dem guten Fundament der Bibel ausrichten. Wir sind für Menschen da, die auf Hilfe angewiesen sind. Dies erfordert von unseren Mitarbeitern neben aller Professionalität und allem Engagement ein tiefes „Verwurzelteisein“ in den christlichen Werten und in der Sinnhaftigkeit gelebter Diakonie. Diese Wurzeln in Verbindung mit modernem, wirtschaftlichem Denken geben uns die Möglichkeit, neue kreative Angebote an den verschiedenen Standorten und Bereichen des Diakoniewerkes Bethel zu entwickeln und dauerhaft zu etablieren.

Als diakonischer Pflege- und Gesundheitsdienstleister sind wir aufgefordert, den Bogen zwischen Tradition und Wandel zu schlagen, sodass wir unsere Arbeit auch in Zukunft in bewährter Weise fortführen können, getreu der Aussage Jesu nach Matthäus 7, 12: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“ – Diesem Auftrag fühlen wir uns verbunden und wir setzen uns auch in Zukunft dafür ein.

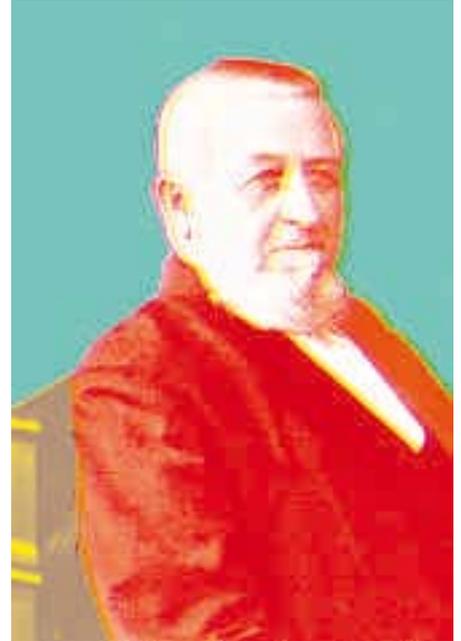
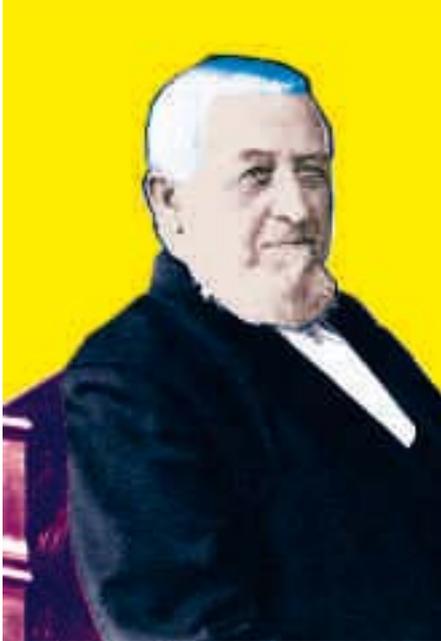
Herzlich – Ihr

Karl-H. Behle

Vorstandsvorsitzender

des Diakoniewerkes Bethel gemeinnützige GmbH

BLEIBENDE WERTE



Eduard Scheve

Zum 175. Geburtstag von Eduard Scheve

„Wir wollen einmal sehen, was der Herr vorhat“ – so lautete das Lieblingsmotto Eduard Scheves.

Mit offenen Augen durch die Welt gehend, fragte Eduard Scheve sich immer wieder: Wie kann ich leidenden Menschen mehr Hilfe bringen? Und eine seiner klaren Antworten darauf hieß „BETHEL“. Am 25. März 2011 jährte sich nun sein Geburtstag zum 175. Mal.

„Wer glaubt, flieht nicht.“ Im Laufe seines Missions- und Gemeindelebens war er häufig mit sozialer Ungerechtigkeit konfrontiert. Er betrachtete diese keineswegs als gottgegeben, sondern als Aufgabe, der es mit Glaubensmut und Tatkraft zu begegnen

galt. Ein Anliegen war ihm der Dienst der Frau in Mission und Gemeinde. 1887 gründete er mit seiner Frau Berta die Diakonissenanstalt Bethel. In unseren Reha-Kliniken, Krankenhäusern, Seniorenzentren und Pflegediensten führen wir bis heute sein Werk fort, indem wir den diakonischen Auftrag mit unserer aktuellen Verantwortung verbinden. Einfach so, wie Eduard Scheve es uns vorgelebt hat.



QUALITÄT UND BESTE NOTEN



geprüfte Qualität

In München – ausgezeichnete Werte

Ein Unternehmen ist nur so gut und so wertvoll wie jeder Einzelne seiner Mitarbeiter.

Diesem Leitspruch gemäß, beteiligte sich das Seniorenzentrum Bethel München in den Jahren 2009 bis 2010 an einem Projekt der Landeshauptstadt zur Qualifizierung von Mitarbeitern im Umgang mit demenzkranken Menschen.

Nun ist es bekannt und der enorme Einsatz zur Verbesserung im Umgang mit an Demenz erkrank-

ten Bewohnern hat sich gelohnt. So übergab uns die Landeshauptstadt München ein Zertifikat, dass nicht nur unsere Arbeit würdigt, sondern uns auch zu den Besten im Lande zählt. Gezielte Personalentwicklung und ein gut ausgebildetes Team ist für uns selbstverständlich und auch der Garant für die ausgesprochen gute Betreuung unserer Bewohner.



125 Jahre Bethel

Wirklich Gutes überlebt alle Zeiten und nicht nur das, sondern es entwickelt sich mit den Zeiten ganz zeitgemäß mit – bis es dann vorbildlich da steht.

Im Jahr 1887 eröffnete das erste Diakonissenhaus in Berlin-Friedrichshain und seither hat sich das Diakoniewerk Bethel e.V. auf 3 Kliniken, 10 Seniorenzentren und 4 ambulante Pflegedienste mit insgesamt rund 1600 Mitarbeitern vergrößert. Möglich ist dies durch ein modernes und zeitgemäßes Management mit einer soliden Wirtschaftsführung sowie durch sehr gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter. Im Mai 2012 wird das 125-jährige Bethel-Jubiläum auch in München gefeiert. Die große Auftaktveranstaltung steht unter dem Motto „Anklang“.

GENUSS UND LEBENSFREUDE



Ein Tänzchen in Ehren ...

Genuss und Lebensfreude auf der Toscana-Terrasse

Letztes Jahr haben wir begonnen, die Idee „Toscana-Terrasse“ in unserem wunderschönen Park mit allem Drum und Dran umzusetzen und dieses Jahr wurde mit einem Sommerfest gross gefeiert.

Im Juni 2011 konnte endlich die neue Terrasse auf der Parkseite des Hauses eingeweiht werden. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde gemeinsam gesungen, gelacht und getanzt. Fröhliche Musik animierte doch tatsächlich den einen oder anderen zu einem Tänzchen. Zum Glück spendeten die großen Sonnenschirme genügend Schatten, so dass die Feierlaune bei gegrillten Schmankerln und einem kühlen Schluck Bier ungetrübt war.

Die Toscana-Terrasse bietet auch sonst neuen Raum für gemeinsame Aktivitäten, wie Sitztanz oder eine gemeinsame Singrunde. Bei schönem

Wetter wird die Cafeteria am Nachmittag einfach auf die Terrasse verlegt. Da kann man dem Vogelgesang lauschen und dabei einen leckeren Eisbecher oder ein Stück selbst gebackenen Kuchen genießen. Wie sagte doch unsere fast 80-jährige Bewohnerin Frau Hilde Schäfer so richtig: „Hier ist es eigentlich noch viel schöner als daheim ...“

Große Wertschätzung durch Validation

Was ist Validation? Wörtlich übersetzt bedeutet es so viel wie: „beständige Wertschätzung“. Validation ist ein Weg im Umgang mit desorientierten alten Menschen und wir meinen, es ist ein besonders guter Weg.

Die Validations-Methode wurde zwischen 1963 und 1980 entwickelt. Unter dem Motto „In den Schuhen des anderen gehen“ wird der alte Mensch in seiner Erlebniswelt angenehm begleitet und dabei liebevoll betreut.

Frau Helene Sleiers – heute Hauptgeschäftsführerin des Seniorenzentrums Bethel München – war die erste Validationstrainerin in Deutschland. Nun gab sie ihr Wissen aus über zwanzig Jahren Validationserfahrung an eine Ausbildungsgruppe von Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums in München weiter. Dabei waren die Teilnehmerinnen oft mit der Kamera und dem Tonband unterwegs, um gemeinsam mit den Bewohnern diese hohe Kunst des wertschätzenden Umgangs zu erlernen. Es war nicht nur eine sehr interessante Zeit, sondern für alle Beteiligten auch ein großer Gewinn.

MODENSCHAU & THEATERSPASS



Am Mikrophon der Moderator mit seinen Models

Schicke Klamotten und Einkaufsspaß

Frühlingszeit ist Modezeit. Sobald die Sonne wieder mit frühlingshaften Temperaturen lockt, steigt auch gleich wieder die Lust auf flotte neue Kleidung.

Gerade im Alter muss man sich schmücken, denn die Jugend ist Schmuck genug.

Das ist auch bei unseren Senioren nicht anders. Bereits zum zweiten Mal wurde zusammen mit der Boutique Butterfly im Rahmen einer Modenschau die neue farbenfrohe Mode präsentiert. Die Eingangshalle wurde einfach zum Mode-Marktplatz und so hatten alle die Möglichkeit, ein wenig zu stöbern und das eine oder andere schöne Stück zu erwerben. Man fühlt sich einfach viel besser in neuen, schicken Klamotten. Und dass wir auch ausgesprochen attraktive Models in den eigenen Reihen haben, das zeigen die Fotos – nur Heidi Klum war leider nicht dabei ...

Kindersegen unterm Regenbogen

Große Aufregung im Haus, denn am 28.03.11 besuchte uns das bekannte Puppentheater „Regenbogenstraße“ und alle konnten den tollen Theaternachmittag kaum mehr erwarten.

Zusammen mit fast 100 (!) Kindern genossen unsere Bewohner einen vergnüglichen Theaternachmittag. Die Kinder hüpfen und mancher Bewohner klatschte und freute sich genauso wie die Jungen.



Seit 2006 – jedes Jahr wieder ...



OKTOBERFEST



Wir beide haben die schönsten Dirndl ...



Alle sind glücklich auf der Wiesn

Mittags auf der Wiesn – schöner geht`s nicht ...

„O`zapft is“ und bei uns ist der Oktoberfest-Besuch auch schon Tradition. Eine sehr schöne Tradition und ein absolutes „Muss“, wie viele meinen ...

Zur Jubiläums-Wiesn 2010 (200 Jahre Oktoberfest) durften wir natürlich auch nicht fehlen. Bei strahlendem Sonnenschein waren wir mit unseren Bewohnern draußen auf der Jubiläums-Wiesn und das Ziel war natürlich auch wieder der „Himmel der Bayern“, das gemütliche und traumhaft schön dekorierte Hacker-Festzelt. Da ließ sich einfach gut feiern, bei zünftiger Blasmusik, netten Gesprächen und einer Maß Bier, und die Wirtefamilie kam – trotz

großem Betrieb – auch wieder persönlich bei uns vorbei. Das lassen sich Toni Roider, seine Christa und Sohn Thomas einfach auch nicht nehmen. Natürlich durfte diesmal auch ein Rundgang über die historische Wiesn nicht fehlen und mancher begann von seinen früheren Besuchen als Kind auf dem Oktoberfest zu erzählen. Jede Menge Erinnerungen wurden ausgetauscht und auch für die Begleiter war es hoch spannend, den Wiesn-Geschichten von „anno dazumal“ zu lauschen. Am Abend waren alle glücklich und zufrieden zu Hause und noch tagelang hatte man Spaß daran, über das weltweit einmalige Oktoberfest zu raten. Wir werden sicher auch nächstes Jahr wieder draußen sein – mittags auf der Wiesn.



Das Hacker-Festzelt: Himmel der Bayern



Die Spielorgel



Das Riesenrad

FREUDE IM SCHLOSSGARTEN



Der Schlossgarten – einfach wunderbar

Schloss Nymphenburg – Ausflug in den Botanischen Garten

In München liegen die schönsten Ausflugsziele direkt vor unserer Tür. Man muss sich nur daran erinnern, den Ausflug dorthin organisieren und sie einfach besuchen.

Im Juni machte sich eine ganze „Karawane“ auf, um den Botanischen Garten im Park von Schloss Nymphenburg zu besuchen. Unterstützt durch die Schüler-AG und ehrenamtliche Helfer, genossen alle Bewohner den Spaziergang durch die schöne Anlage. So wurde ein wunderschöner Ausflug durch ein Tässchen Kaffee und ein Stückchen Sacher-Torte auch wieder komplett.

Das Ehrenamt – und ein Gedicht dazu ...

Gedichte gibt es viele, aber nur wenige sind Ausdruck unseres Denkens und Handelns. Aber hier ist ein gutes Beispiel dazu von Sonja Lösch:



Sonja Lösch, seit 4 Jahren ehrenamtlich tätig

*Die Werte im Leben sind ganz verschieden
Oft sind von vielen nur wenige geblieben
Doch Werte gibt es in manchen Facetten
Sie liegen im Hoffen – aber auch in Gebeten ...
... Du triffst sie beim Wandern in der Natur
Du fühlst sie in der Liebe pur*

*Ich find, auch ein Lächeln kann so viel sagen
Es meint wohl – Willst du's mit mir wagen?
Es wird – wenn du mal traurig bist
Dich trösten – und vielleicht vergisst
Du Deinen Schmerz für kurze Zeit
Ein Lächeln – das macht dich bereit
Ein Dankeschön darin zu sehen
Und einem Menschen zu vergeben
Das Lächeln eines Kindes sagt,
dass es dich sehr gerne mag
Und eines alten Menschen zeigt
Dir seine große Dankbarkeit
Und wenn du mal traurig bist
Mal ein Lächeln auf dein Gesicht*

*Werte gibt es ungemein viel
Und irgendein Wert führt auch dich ans Ziel
Du musst dich nur mühen – die Werte zu finden
Dann bist zu zufrieden in deinem Empfinden*

Ein kleines Gedicht von Sonja Lösch

Biologischer Anbau

~~Dioxinbelastung~~

KOCHSHOW & BIO

Feinste Zutaten, zwei Superköche und viel Spaß

Ein besonderes Koch-Duell werden sich schon in naher Zukunft unser Küchenchef Balthasar Lex und Ludwig Hölzl, der Maitre und Chefkoch aus dem bekannten Top-10-French-Style-Bistro LE SUD in München-Schwabing liefern.



Balthasar Lex



Ludwig Hölzl

Unter den interessierten Augen unserer Bewohnerinnen und Bewohner werden dann – genauso wie im Fernsehen – von unseren beiden Koch-Profis die feinsten Gerichte gezaubert. Und Balthasar Lex und Ludwig Hölzl werden ihr Bestes für uns geben. Und das Allerbeste daran: Wir werden dann mit großem Genuss gemeinsam die außergewöhnlichen Küchen-Creationen verzehren können – und das Tröpfchen Wein wird natürlich auch nicht fehlen. Denn wir wollen es in jedem Fall auch so gut haben wie das Kochshow-Publikum im Fernsehen, das ist doch klar.



Biofrüchte vom Feinsten

Qualitäts- verpflegung mit Vollwert- und Bioprodukten

Vor dem Hintergrund ständig steigender Anforderungen an die Qualität für unsere tägliche Verpflegung steht unsere Küche unter einem enormen Druck.

Nur das Beste soll es sein, in bester Qualität, gesund und schmackhaft. Aus diesem Grund setzt die Küche im Seniorenzentrum Bethel München verstärkt Bioprodukte ein.



ZUHAUSE & LOBPREISSINGEN



Was ist ein schönes Zuhause wert?

Seit 30 Jahren im Seniorenzentrum Bethel München nicht nur „zu Hause“, sondern immer noch voll mit dabei, und das mit 95 Jahren – das ist ganz sicher eine Erfolgsstory.

Am 1. März 2011 hat Frau Hussinger ihren 95. Geburtstag gefeiert. Das war für uns Grund genug, sie einfach so richtig hochleben zu lassen. Das Pflegepersonal und ihre Mitbewohner, die sie liebevoll „unsere Kleine“ nennen, haben Frau Hussinger ins

Herz geschlossen und diese Wärme spürt sie – wie sie sagt – jeden Tag aufs Neue.

Regelmäßig bekommt sie Besuch von ihrer Nichte und deren Familie – und wenn die Kinder mitkommen, dann strahlt sie übers ganze Gesicht.



„Lobet den Herren“

„Lobet den Herren“, tönt es in unserem Haus. Lauthals und mit voller Begeisterung singen unsere Senioren mit.

Viele haben früher im Chor gesungen, und sobald der erste Ton erklingt, stimmen alle mit ein. Monatlich veranstalten die Mitarbeiter der Seelsorge AG zusammen mit ehrenamtlichen Sängern oder Musikern einen Lobpreisnachmittag und wir knüpfen damit an unsere Bethel-Tradition an, in der schon immer neben den weltlichen auch die christlichen Werte vermittelt wurden. Diese gemeinsamen Nachmittage sind mehr als ein Unterhaltungsangebot und haben immer viel Zuspruch. Einige unserer Bewohner haben sich unser Haus gerade aus diesem Grund ausgesucht und das erfüllt uns schon mit etwas Stolz.



Holinski & Rommel GmbH

Textilservice

... Ihr Textilservice



Helene-Wessel-Bogen 19 * 80939 München * Tel. 089 - 3 18 27 1-5 * info@holinski-rommel.de



DER CHRISTKINDLMARKT

Besuch auf dem Christkindlmarkt

Wenn es dunkel wird und der Schnee auf den Dächern der Marktstandln im hellen Glanz unzähliger Lichter leuchtet, dann ist der traditionelle Münchner Christkindlmarkt auf dem Marienplatz am schönsten und wir sind natürlich mit dabei.



Ein Blick durchs Fenster



Die schönsten Engel

Und so freuen wir uns dieses Jahr schon auf die rund 2.500 Lichter des großen Weihnachtsbaumes, dem Wahrzeichen des Marktes, die vor der romantischen Kulisse des neugotischen Rathauses glitzern.

Ein Besuch unserer Bewohner und Mitarbeiter auf dem wohl ältesten Christkindlmarkt muss dieses Jahr einfach auch einmal sein. Wir wollen gleich zur Eröffnung am 26. November da sein, wenn um

17:00 Uhr die Kapelle mit den Bläsern auf dem Rathausbalkon uns dann musikalisch in die kommende Weihnachtszeit führt.

Und dann noch etwas über den Markt gehen, oder auch fahren – vorbei an den über hundert Standln,



Der Christkindlmarkt am Marienplatz

in denen sich das Angebot seit über 200 Jahren auch kaum geändert hat. Lebkuchen und Zwetschgenmanderl, Holzwaren aus Oberammergau, Südtirol und dem Erzgebirge und alles Weitere, was zur Advents- und Weihnachtszeit gehört, und nicht zu vergessen der große Krippenmarkt werden uns ganz sicher erfreuen. Ja, München ist einfach schön – auch oder ganz besonders natürlich zur Weihnachtszeit.

STRÄSSER & REITMEIR

GEBÄUDEREINIGUNG GMBH

GRAFELFINGER STR. 119
81375 MÜNCHEN

TELEFON 089/714 56 11
WWW.STRAESSER-REITMEIR.DE

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR DEN WERTERHALT IHRER IMMOBILIE



FÜHRUNGSTEAM & ABSCHIED



Susanne Troiano

Das Führungsteam ist nun komplett

Genau die richtige Frau für diese Aufgabe. Chancen sehen und sie auch mit vollem Einsatz nutzen, das macht unsere guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus.

Frau Susanne Troiano wurde zum 1. Juni 2011 zur Geschäftsführerin/Pflegedienstleiterin berufen. Diese anspruchsvolle Aufgabe ist für sie genau richtig, denn schließlich kennt sie unser Haus schon seit 2008. Bisher war sie allen wohlbekannt als die freundliche Dame, die die Heimeinzüge unserer Bewohner koordinierte. Diese wertvollen Erfahrungen und die dementsprechenden Fortbildungsmaßnahmen haben sie nun perfekt auf einen weiteren Karriereschritt vorbereitet. Zusammen mit Helene Sleiers leitet sie nun das Seniorenzentrum Bethel München.



Gerhard Balbinot im blauen Overall

Auf Wiedersehen ...

Ein guter und vorbildlicher Mitarbeiter verlässt uns und das ist uns doch ein großes Lob an dieser Stelle wert ...

„Meine Zeit liegt in Deinen Händen, oh Herr“ – dieses Lebensmotto hat unseren langjährigen Mitarbeiter, Herrn Gerhard Balbinot, der im Mai 2011 feierlich in den wohlverdienten Ruhestand geht, begleitet. Seit April 1995 bis heute war er unermüd-

lich hier tätig und dabei immer ein zuverlässiger und loyaler Ansprechpartner für die Bewohner, die Angehörigen und alle Mitarbeiter. Zudem leitete er die Morgen- und Mittagsandachten. Wir wünschen ihm das Allerbeste.

Sanitätshaus

in der

St.-Georg-Apotheke

**Hilfsmittel für die
häusliche Krankenpflege
Reha-Technik
Sauerstoffversorgung**

Wir beraten Sie gerne auch
in Ihrer vertrauten Umgebung!

Barbara Posch & Gabriele Heiss
Kirchplatz 12 · 85617 Aßling
Tel. (08092) 9193 · Fax (08092) 863343
E-Mail: apo.posch@t-online.de

IN ASSING DIREKT GEGENÜBER DER KIRCHE

WELCOME & MITARBEITER

Herzlich willkommen

Freundliche, gut ausgebildete Menschen sind und bleiben das Wichtigste für unsere Einrichtung. Heute stellen wir – stellvertretend für viele andere – vor...



Alen Puljic

... 2. Stellvertretender Pflegedienstleiter

Als Leiter eines sehr großen Wohnbereiches habe ich viel zu tun. Die Aufgaben sind vielseitig und die besondere Bewohnerstruktur im beschützenden Bereich macht mir sehr viel Freude. Zudem wird mir hier die Gelegenheit geboten, mich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Diese Chance zu bekommen ist keine Selbstverständlichkeit.



Natalja Brangenberg

... Leiterin der Begleitenden Dienste

Seit Juni bin ich im Seniorenzentrum Bethel im Einsatz. Ich habe nun die „schwierige“ Aufgabe vor mir, die tollen Betreuungsangebote noch weiter zu ergänzen und auszubauen. So kann ich konzeptionell arbeiten und gleichzeitig noch mit Menschen zusammen sein. Dies ist eine Kombination, die genau für mich passt.



Jakob Sager

... Leiter des Technischen Dienstes

Die Arbeit im Technischen Dienst ist sehr vielseitig. Es sind neben den normalen Hausmeistertätigkeiten auch viele Vorschriften in den Bereichen Brandschutz, Arbeitssicherheit und der Überprüfung der medizinischen Geräte und Hilfsmittel zu beachten. Die täglich neuen, anspruchsvollen Aufgaben machen mir Spaß und es ist einfach schön, in einem so tollen Team mitzuarbeiten.

Kompetenter Partner des
Seniorenzentrums Bethel



**ISENSTEIN
APOTHEKE**

Apotheker Markus Zeheter
Wendl-Dietrich-Str. 21c
80634 München
Tel. (089) 16 06-53

Mo – Fr 08.30 – 18.30
Sa 08.30 – 12.00

Wir führen das Qualitäts-Zertifikat der
Bayerischen Landesapothekerkammer nach der QMS-Satzung und der DIN EN ISO 9001:2000



NETZWERK FÜR MENSCHEN
DIAKONIEWERK BETHEL

Impressum:

Redaktion u. Gestaltung: Ernst von Khuon
82041 München-Deisenhofen
in enger Zusammenarbeit mit dem
Seniorenzentrum Bethel in München

Druck und Verlag: Alfred Aumaier GmbH,
82008 München-Unterhaching
Fotoarchiv Bethel München
Fotos: Alexander von Khuon,
Bildagentur Mauritius – Images
TAM – Tourismusamt München

Nachdruck ausdrücklich gegen
Belegexemplar gestattet.

Seniorenzentrum Bethel München GmbH
Hugo-Troendle-Str. 10
80992 München

Telefon 0049/(0) 89/143 72-0
Telefax 0049/(0) 89/140 76 22
Helene.Sleiers@BethelNet.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.BethelNet.de

